Weitere Informationen
Klaus-Dieter Kaiser,
klaus-dieter.kaiser@akademie.nordkirche.de
Telefon 0381-25224-30
Ulrich Hentschel,
ulrich.hentschel@akademie.nordkirche.de
Telefon 040-30620-1455

Veranstaltungsort
Haus der Kirche »Sibrand Siegert«
Grüner Winkel 10
18273 Güstrow
Telefon 03843-21780
www.haus-der-kirche-guestrow.de

Das Haus der Kirche befindet sich in der Güstrower Innenstadt, unweit von Markt und Pfarrkirche. Güstrow ist mit der Bahn gut erreichbar. Der Fußweg vom Bahnhof bis zum Haus der Kirche dauert etwa 15 Minuten. Auf dem Gelände sind einige Parkmöglichkeiten vorhanden.

Teilnehmerbeitrag
incl. Unterkunft und Verpflegung
40 Euro, 25 Euro ermäßigt (Schüler/Studenten)
20 Euro ohne Übernachtung

Anmeldung erbeten an
Evangelische Akademie der Nordkirche
Büro Rostock, Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock
rostock@akademie.nordkirche.de
www.akademie.nordkirche.de

Ihre Anmeldung ist von uns verbindlich angenommen, wenn Sie keine andere Nachricht erhalten. Wenn Sie ihre Anmeldung nach dem Montag vor der Tagung zurückziehen, müssen wir Sie bitten, die Hälfte des Tagungsbeitrages zu übernehmen. 2/3 der Teilnahmebeiträge sind für die anteilige Deckung der Tagungskosten bestimmt, 1/3 für die allgemeinen Kosten unserer Einrichtung. Eine Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung ist beantragt.

Im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung ist die Evangelische Akademie der Nordkirche eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Rostock

Landeszentrale
für politische Bildung

Gestaltung: www.qart.de, Foto: privat

Evangelische Akademie
der Nordkirche

Zwischen Ehrenmal und Friedensbotschaft

Vom Umgang mit Soldatendenkmälern und ihren Ritualen

Tagung
9. bis 10. Mai 2014
Güstrow, Haus der Kirche

Denkmäler für die Gefallenen von Kriegen stehen in vielen Kirchen, Dörfern und Städten. Sie erinnern uns an frühere Kriege und sind Ausdruck eines historischen und gesellschaftlichen Bewusstseins. Zwischen Kriegsverklärung, Ortsgeschichte als Familiengeschichte und nationalem Hochmut bewegen sich die Anmutungen dieser Denkmäler, oft unter Inanspruchnahme kirchlicher Traditionen. Von Ehre für Volk und Vaterland ist da oft zu lesen. Manchmal sind sie verschämt in eine Ecke verbannt, manchmal kritisch ergänzt durch Inschriften oder Kunstwerke, die neue Perspektiven eröffnen.
Sie wurden auch immer wieder zum Sprechen gebracht, durch Rituale, die den jeweiligen politischen Systemen und deren Geschichtsdeutungen angepasst wurden. Kriegsgeschichte hat so Gestalt gefunden und verlangt zugleich nach Deutung. Mit diesen Denkmälern stellt sich Frage nach dem »Sinn« von Militär und Krieg.

Welche ästhetischen Gestaltungen unserer Geschichte zwischen Krieg, Gewalt und der Sehnsucht nach Frieden brauchen wir?
Was folgt daraus für unseren Umgang mit diesen Denkmälern? In grundsätzlichen Überlegungen und anhand konkreter Beispiele wollen wir uns diesen Fragen widmen.

Ulrich Hentschel, Hamburg
Klaus-Dieter Kaiser, Rostock

Freitag, 9. Mai

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Begrüßung und Einstieg

19.15 Uhr Deutsche Kriegerdenkmäler – Entstehung, Traditionen, Rituale im historischen Kontext
Dr. Harald Schmid,
Historiker, Universität Kiel

21.00 Uhr Freie Gesprächsrunden

Sonnabend, 10. Mai

9.15 Uhr Deutsches Reich, DDR, BRD – Zur Geschichte der Kriegserinnerung
Stadtrundgang durch Güstrow mit
Horst Müller, Stadtführer in Güstrow

11.00 Uhr Mit Kriegstoten leben und von ihnen lernen? Jüdische und christliche »Denk-Anstöße« im Angesicht von Kriegerdenkmälern
Prof. Dr. Wolfgang Grünberg, Theologe,
Universität Hamburg

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Kriegerdenkmäler in Städten und Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern
Einige Beispiele
Studienrätin Margrit Schimanke, Lübeck

14.30 Uhr Kaffee

15.00 Uhr Podiumsdiskussion
Geschichte erinnern – Gegenwart gestalten.
Was tun mit den stummen Zeugen für Kriegsverklärung und nationalen Hochmut?
Moderation: Klaus-Dieter Kaiser

17.30 Uhr Verabschiedung

Leitung:
Ulrich Hentschel, Klaus-Dieter Kaiser